

Reinbecker Turnverein v. 1892
Sander Turn- u. Spielverein v. 1892
Turnverein „Zollenspieck“
Turnverein „Gut Heil“, Aumühle v. 1910
Taubstummen-Turn- u. Sportverein zu
Hamburg

Turn- und Sportverein Gr. Handorf-
Schmalenbeck
Winterhude-Eppendorfer Turnverein
von 1880, e. V. Der Verein pflegt
alle Leibesübungen, Turnen, Spiele,
Leichtathletik, Wandern, Schwimmen
usw. Turntage: Männer u. Frau-
enabteilung in der Turnhalle der
Volkschule Eriestras. 46; Knaben-
und Mädchen-Abteilungen turnen in
der Volksschulturnhalle Knauerstr.
1, Vors.: J. Minkarow, Oldendorfer-
str. 20, an welchen alle Zuschriften
zu richten sind; Anmeldungen
auf den Turnplätzen oder bei Otto
Koch, Eppendorferlandstr. 10a.

**3) Vereine, welche der
Deutschen Turnerschaft
nicht angehören.**

Arbeiter-Turnerbund III. Kreis I. Bezirk.
die folgenden Vereine umfassend:
1. Freie Turnerschaft Eilbeck, Hamm
und Umgegend; 2. Freie Turnerschaft
Hammerbrook, Rothenburgort; 3. Freie
Turnerschaft Veddel; 4. Freie
Turnerschaft von Barmbeck, Winter-
hude und Umgegend; 5. Arbeiterturn-
verein „Fichte“ (Hamburg-Eimsbüttel u.
Altona); 6. Freie Turnerschaft von
Eppendorf, Losstedt u. Umgegend;
7. Freie Turnerschaft von Fuhlsbüttel
Alsterdorf u. Ohlsdorf sowie die Verei-
ne in den Elborten (Unterelbe bis
Stade, Oberelbe bis Lauenburg) und
die Vereine in der Provinz Hannover
bis Elben. Bezirksleiter: Ferd. Thoma-
mann, Louisenweg 49, II.

Spiel u. Sport „Bergedorf“, e. V.,
betreibt Boxen, Faustball, Puschball,
Hockey, Handball, Leichtathletik,
Schlagball, Schwimmen, Turnen,
Wandern und Tennis auf eigenem
Sportplatz Marienburg. Vereins-
schrift: G. Fausen, Bergedorf, am
Baum 9a; Vereinslokal: Kulmbacher
Berghaus, am Brick 12/13.

**Freier Turn- und Sportverein Eilbeck,
Hamm.** Mitglied des Arbeiter-
Turnerbundes. Amt: Eilbeck, Turn-
hallen Eilbeck, Kautz, Rosberg,
Abteilung Hamm, schulturnhallen:
Brackmann 14, Ausschlägerweg 11 u.
100. Turnen für Männer, Frauen,
Knaben u. Mädchen jeden Montag,
Dienstag, Donnerstag und Freitag
5-10 Uhr. Näheres auf den Turn-
plätzen u. beim Vors.: E. Wintmolle,
Verderstr. 39, II.

**Freie Turnerschaft Hammerbrook-
Rothenburgort von 1896, e. V.** Mitgl.
des Arbeiter-Turnerbundes. Vereins-
turnhalle Grossmannstr. 83 u. schul-
turnhalle Regenstr. 61. Vors.: Fr.
Rüsch, Marienhalerstr. 54, II. (1923)

**Freie Turn- und Sportvereingung
Hamburg von 1893.** Turnlokal:
Schulturnhallen Katherkamp, Schief-
elmsplatz v. Essenstr., Humboldtstr.
85, Schillerstr., Eriestras., Johannann,
Marie Louisen-Str. 114. Turnstunden
für Männer: Dienst u. Freit., für
Frauen: Mont. u. Donnerst. v. 7-9
Uhr, für Kinder nachm. v. 4 Uhr an.
Vors. Richard Mai, Wohlthorferstr. 64.

Hamburger Lehrer-Turnverein, e. V.
1. Vors.: H. Reckner, Gr. Bornstedt,
Lichtenhofweg 11. Zweck: die Pflege
der Leibesübungen zu fördern,
insbesondere im Interesse der Jugend.
Als Mittel dienen: 1. praktische Aus-
bildung der Mitglieder im Turnen,
Spielen und Wandern; 2. theoretische
Förderung durch Vorträge und Vor-
führungen; 3. Abhaltung von Kursen
(Vokalbau, Gymnastik, rhythmische
Gymnastik). Turnhallen: Seminare
Steinwunderdamm 10 und Hoheweidel.
Spielplätze: An der Sternschanze und
Vor dem Liebeckertor. Postschke-
tto 1921.

**Jüdischer Turn- und Sportverein „Bar
Kochbae“, e. V.** Adr.: Dr. F. Danziger,
Hochallee 121. Herren-, Damen-,
Mädchen-, Knaben-, Kinderabtei-
lungen. Turnhallen: Heinrich Hertz,
Realgymnasium Lyzeum a. d. Henss-
strasse; Hindenburgplatz und
Rotherbaum. Eigener Fußballplatz:
Schmiedehof (Ohlsdorf). (1923)

**Turnerschaft Hamburg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenver-
eins.** Vors.: Rud. Beckmann, Köllings-
markt 54.

Turnverein Sokol. Versammlung jeden
Sonntag, abds. 8 Uhr, Dübinger
Deest. u. Freit. bei E. Magnusson,
Reibschkestr. 48.

**Turnklub „Athletenriege vor dem
Dammthor E. V.“ Hamburg.** Zweck:
Pflege geistiger Turnübungen für
ältere Herren. Mindestalter der Mit-
glieder 30 Jahre. Turnzeit: jeden
Donnerst. abds. 8-9 1/2 Uhr. Turn-
halle im Wilhelm-Gymnasium. Vors.:
und Turnwart: Carl Pionitz, Kippings-
strasse 21; Kassenwart: H. Harnis,
Bornstr. 2; Schriftf.: D. Lesser, Mittel-
weg 62.

Männer-Turn-Verein Cuxhaven, e. V.
1. Vors.: E. Butt; 1. Schriftf.: A. Grise; 1. Kassen-
wart: H. Hellmann.

**Unterstützungskassen
und -Vereine.**

(Siehe auch Vereine von und für Kriegs-
betroffene und Wohltätigkeitsvereine.)

Hamburger Seemannskasse. Unter-
stützungen für Seeleute und Witwen
von Seelütern. Buchf.: O. Feldmann,
im Bureau der Seemanns-Kasse im
Seemannshaus.

Hilfskassa des ärztlichen Vereins.
Für die Witwen und Waisen von
Ärzten, die in Hamburg approbiert
gewesen sind. Vors.: Dr. Gustav
Marr, Graumannweg 32.

„Diapora“, e. V.“ (kirchliche Fürsorge
für das evangelische Auslands-
deutsche Volk) (gegr. 1. 6. 1904,
besonders zur Unterstützung des deut-
schen Kirchen- und Schulwesens in
Südamerika. Der Verein arbeitet Hand
in Hand mit der evangelischen Ge-
sellschaft für die protestantischen
Deutschen Amerikas in Barren. Etwa
200 Mitglieder. Vereinsorg.: „Der
Deutsche Anstifter“. 1. Vors. Pastor
Schlegel, St. Michaels; 2. Vors.:
Emil Sternberg, Hochkamp, Schriftf.:
Pastor Redlich, St. Jacobi; Kassen-
führer: E. Bübbe, Beck; Max Brock,
Emmy König, Pastor F. Hübbe,
Geschäftsstelle, Mühlentstr. 4.

**Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung
zu Hamburg,** ein Zweig der über ganz
Deutschland ausgebreiteten Gustav-
Adolf-Stiftung, deren Zweck verfolgt,
arme evangelische Gemeinden in
katholischer Umgebung zu unter-
stützen. Der Hamburger Hauptverein
zerfällt in 13 Zweige vornehmlich
1. Innere Stadt, Vors.: Pastor Wilken,
Pastorenstr. 6; 2. St. Georg Hammer-
brook, Rothenburgort, Vors.: Pastor
Andres, Vierländerstr. 1; 3. Eilbeck,
Vors.: Pastor Wilk, Remé, d. d. Frie-
denkirche 1; 4. Ohlenhof-Hohen-
felde, Vors.: Pastor Carl Dubbel, Im-
menhof 4; 5. Barmbeck, Vors.: Pastor
Bohme, Hübenstr. 19; 6. Harvestehude,
Rotherbaum-Hohelift, Vors.: Pastor
Bernitt, Bogenstr. 28; 7. St. Pauli-
Eimsbüttel, Vors.: Pastor Siebel, bei
der Christuskirche, 8. West-Eims-
büttel, Vors.: Pastor The. Heinsweger,
9. Eppendorf-Winterhude, Vors.: Pastor
Schultze, Gottschewstr. 17; 10. Kirch-
wieder, Vors.: Pastor Grau, 11. Bill-
w., Vors.: Pastor von Busch,
12. Bergedorf, Vors.: Pastor Beh-
mann; 13. Am Ritzbüttel, Vors.:
Pastor Reese, Vorsitzender des Haupt-
vereins: Pastor Aly, Kreuzstr. 53;
Kassenf. des Hauptvereins: Ernst
Merck, Brandst. 29 (1923)

Kunhardt-Stiftung, siehe unter Prediger-
Witwen- und Waisenkasse des ham-
burgischen Ministeriums in der
nächsten Spalte.

**J. F. Martens-Stiftung für invalide
Arbeiter.** Präses: Dr. Halben,
Rosenbrücke 8; Kassenf.: Lombard-
direktor Mehl, Bäckerbrotweg 78.
Unterstützung invalider über 60 Jahre
alter Arbeiter. Der Vorstand verteilt
auch die Unterstützungen an die Mit-
glieder der 1910 aufgelösten Unter-
stützungskasse für Arbeiter von 1888.

Niederländische Armen-Kasse. Unter-
stützungskasse für hiesige verschämte
Arme aus den höheren Ständen.
Jahresverwalter: Ernst Godeffroy,
Mönckebergstr. 7.

**Sächsischer Hilfsverein in Hamburg,
e. V.** Zweck: Unter Förderung
sächsischer Landesherren den in
Hamburg und Umgebung wohnenden
Angehörigen oder früheren Angehö-
rigen des ehem. Königreichs Sachsen
mit Rat und Hilfe beizustehen. Vors.:
Prof. Dr. med. A. Thost, Colonaden 96;
Kassier: Eugen Mossek, Sandthor-
quai 6; Schriftf.: Oberssekretär R. Kluge,
Mittelstr. 37. Postschke-tto: 16618.

**Deutsche Schillerstiftung, Zweigstelle
Hamburg.** Zweck: Unterstützung
notleidender Schriftsteller u. Schrift-
stellerinnen oder deren Hinter-
bliebenen. Der Vorstand: Otto

Schabbel, Speersort 11. Dr. Rich-
Ohmsorg u. Joha. Witt, bittet dringend
um freiwillige Spenden den schwer
von Not Heimgesuchten zu helfen.
Einzahlungen an das Konto Schiller-
stiftung Hamburg, bei der Commerz-
und Privat-Bank in Hamburg.

**Prediger-Witwen- und Waisenkasse
des hamburgischen Ministeriums.**
Derzeitiger erster Verwalter der Kasse
Pastor Poppe zu St. Petri, Kreuzer-
strasse 3. Der im Verlage der Kasse
erschienene Katechismus ist von
Küster Panzer, Kraysenkamp 2, und
durch die Buchhandlung zu beziehen.
Mit der Witwenkasse verbunden ist
die „Kunhardt-Stiftung“, zum Besten
hinterlassener Kinder von früheren
Mitgliedern des Ministeriums, welche
wegen ihres Alters an die Witwen-
und Waisenkasse keinen Anspruch
mehr haben.

**Witwen- und Waisenkasse der Ham-
burgischen Land-Prediger.** Ver-
pflichtung der Kasse beizutragen sind
die Prediger des 2., 3. und 4. Kirchen-
kreises, und beginnt solche Ver-
pflichtung mit dem Tage ihrer Ein-
berufung in das Amt. Jährlich findet
am Montage n. Trinitatis Rechnungs-
ablage in einer Versammlung sämt-
licher Mitglieder in Hamburg statt.
Die Verwaltung der Kasse wird einem
Mitgliede auf 5 Jahre übertragen.
Verwalter: Pastor H. F. F. Voss, Non-
nenstr. 12. Rechnungsprüfer:
Pastor Böhm, Barmbeck, u. Pastor
Schubert, Neuenpamme.

**Unterstützungskasse des Vereins Ham-
burgischer Kirchenangestellter.** Das
Vermögen soll gebildet werden aus
Einzahlungen aus dem Vereinsver-
mögen des „Vereins Hamburgischer
Kirchenangestellter“, aus Beiträ-
gen von Veranstaltungen, aus
Liebesgaben und Vermächtnissen. Aus
dem Vermögen des angesammelten Kapitals
sollen Unterstützungen an hilfs-
bedürftige Mitglieder des Vereins oder
an ihre Witwen und Waisen gewährt
werden. Gesuche um Unterstützungen
sind schriftlich an die Verwaltung der
Unterstützungskasse zu richten. Ver-
waltung: 1. Vors.: Kirchenbuchführer
F. Goswein, Fuhlsbüttelstr. 122,
Post: Hamburg 27189 unter „Verein
Hamburgischer Kirchenangestellter“.

Der Hamburgische Lutherverein be-
zweckt die Unterstützung bedürftiger
Lehrer, Lehrerinnen und Schulan-
gehöriger. Der Verein besteht aus
den evang.-luth. Auslandsgemeinden.
Er besteht aus hiesigen Lehrern und
Lehrerinnen als Mitgliedern und aus
unterstützten Eltern und Schulan-
gehörigen. Der Eintritt als Mitglied geschieht durch
Zusatz in die Mitglieder-Versammlung
beschlossen über die Verteilung der
Vermögensmittel durch Kommissar
unterstützten Freunde über die
Verwendung ihres Beitrages in Über-
einstimmung mit dem Zweck des
Vereins selbst bestimmen. Die Mittel
für seine Zwecke hofft der Luther-
verein zu erlangen: 1) aus den von
den Mitgliedern und Freunden nach
Belehen entrichteten Beiträgen, 2)
aus zum besten seiner Zwecke ver-
anstalteten Konzerten, usw., 3) aus
den Erträgen einer schulbrocken-
sammlung; (gebr. Bücher, Makulatur
u. dergl.) Vors.: E. Klotz, Grasweg 7,
Kassenführerin: M. Folster, Eilbeck-
tal 50. J. (1923)

**Unterstützungskasse für hilfsbedürftige
Lehrerwitwen und Waisen und
ältere Lehrerinnen des Schulwissen-
schaftlichen Bildungvereins.** Die
frühere Wirkungskette an ham-
burgischen Schulen ist Vorbedingung
einer regelmäßigen Unterstützung.
Die Einkünfte bestehen ausschliesslich
aus freiwilligen jährlichen Beiträgen,
sinnigen Geschenken, Legaten usw.
Vorstand: H. Coors, Kellinghusen-
str. 27, II, Präses: Pastor Dr. W. Buck,
Dr. H. Halben, O. Fabian, Alb. Brandt,
Fr. Kassenw., J. Fehrs und C. Bur-
mester, Schriftf. (1923)

**Unterstützungskasse der Behörde für
öffentliche Jugendfürsorge.** Zweck:
1. Gewährung von Beihilfen zur
weiteren Ausbildung besonders gut
beanlagter und durch Lebensver-
hältnisse Führung ausgezeichneter Zöglinge;
2. Gewährung von Mitteln zur Be-
gründung eines Erwerbszweiges für
Zöglinge, namentlich solche, die durch
körperliche Gebrechen in ihrem Fort-
kommen behindert sind; 3. Gewäh-
rung von Unterstützungen an in Not
kleineren Beträgen; 4. Gewährung von
vorübergehenden Nötlagen der Zög-
linge; 5. Beschaffung von Werk-
zeugen, Geräten, Musikinstrumenten
und dergleichen für gut beanlagte
Zöglinge. Alle für das Waisenhaus ein-

gehenden Geschenke u. Vermächtnisse
werden, sofern nicht andere Zwecke
ausdrücklich namhaft gemacht wer-
den, dem Vermögen der Unterstü-
tzungskasse zugewiesen.

**Unterstützungskasse für Witwen Ham-
burgischer Zollbeamten e. V.** Zweck:
dauernder Zuschuss zur Staatspension
der Witwen. Vors.: Max Möller,
Fuhlsbüttel, Erdkampsweg 38; Schrift-
führer: Franz Schöning, Kiefern-
allee 8; Kassier: H. Kramer, Malz-
weg 9, III.

**Der Verein für das Feierabendhaus
hamburgischer Lehrerinnen** be-
zweckt die Gründung und Führung
eines Altersheims für nicht mehr
dienstfähige Lehrerinnen der Staats-
und Privatschulen. Bis jetzt sind
42 000 M. angesammelt. In den Jahren
1921 bis 1925 werden die verfügbaren
Geldmittel zur Unterstützung nicht
mehr in Schuldienst befindlicher
hamburgischer Lehrerinnen verwendet.
Das Kapital darf nicht angegriffen
werden. Vors.: Rektor Horstkeite,
Hoheweidel 12; Kassierf.: Lehtner
Paula Wolgast, Hoheweidel 12.

Makler-Witwen-Kasse von 1893 in Liq.
Dieselbe wird liquidiert durch zwei
von der Handelskammer ernannte
Liquidatoren, die Herren Max M.
Warburg und Dr. E. Schwetcke. An-
meldungen von Witwen sind bei den
Liquidatoren oder an der Kanzlei der
Handelskammer schriftlich einzu-
reichen.

**Versorgungskasse Vereinigte Rhe-
nische auf Gegenseitigkeit in Ham-
burg** siehe unter Pensionskassen und
Vereine

**Witwenkasse der Bureaubeamten des
Hamburgischen Staates.** 1. Vor-
sitz: Dr. H. Opprecht, beim alten
Schützenhof 48; Kassierer: H. Steilken,
Rathaus, Zim. 425.

**Die Witwen- u. Waisenkasse im Schul-
wissenschaftlichen Bildungverein**
gegr. 1898, will den Witwen und
Waisen ihrer Mitglieder ein Jahrgeld
gewähren. Vorsitzender: Fr. Brandt,
Wandsbek-Mariental, Ernst Alberts
Strasse 20.

**Witwen-Kasse der Lehrer am Johan-
neum.** Die Verwaltung führt ein Vor-
stand: Schulleiter Prof. Badstübner
(Vors.), Prof. Dr. Glage (Kassenf.) und
Prof. Schumpelick (Schriftf.). Ausser-
dem besteht am Johannenum die durch
ein Geschenk der Frau M. E. Gosse
im Jahre 1881 begründete Lehrer-
stiftung und die mit derselben ver-
bundene Erbk. Dr. Cornelius Müller-
Stiftung zur Unterstützung er-
krankter Lehrer der Gelehrtenhoch-
schule des Johannenums, studierender Lehrer-
schüler und hinterlassener Hinterver-
sorgter. Verwaltungsschulleiter:
Prof. Badstübner, Prof. Dr. Hapke,
Schriftf., Prof. Dr. Benning, Kassierf.

**Witwen- und Waisenkasse der Lehrer
an dem Realgymnasium des Joh-
anneums.** Die Kasse ist durch
Schenkungen und regelmäßige Bei-
träge der Mitglieder gebildet und ist
ermächtigt, Legate, Schenkungen,
Vermächtnisse und andere Zuwen-
dungen zur Verrechnung des Kapitals
anzunehmen. Vorstand: Prof. Poppe,
Prof. Sehranke u. Prof. v. Geise,
Zeichenlehrer E. Günther, Btzo. C.
u. P. B., Dep.-Kasse St. Georg.

**Witwen- und Waisenkasse der Lehrer
an der Realschule in Eilbeck.**
Vorstand: Herma Grobe, Oberlehrer
Dr. Boehm und Mittelschullehrer
A. Becker.

**Witwen- und Waisenkasse der Lehrer
am Wilhelm-Gymnasium.** Der an-
zusammene Kapitalfonds wird aus
regelmässigen Beiträgen der Mitglieder
und etwaigen Geschenken gebildet.
Verwaltung: Leiter der Anstalt Prof.
Dr. Boerner, als Vors., Dr. Utzmann als
Technikus, Dr. Rösch als Schriftf.

**Wohltätigkeits- u. Unterstützungskasse
der Frieur-Innung.** Geogr. 8. Oktbr.
1900. Unterstützung für Hilfsbedürftige,
Wohnnachsbesicherung und Beihilfe
zur Konfirmation. Gesuche an
Vors. Ernst Frohne, Brauerstr. 27/28, II,
Becker, Kassierer, gr. Bläichen 39,
Paul Müller, Borgestraße 1.

**Wohlfahrtskassen der Post- und Tele-
graphenbeamten im Oberpostdirek-
tionsbezirk Hamburg (Stz Hamburg).**
1. Vors.: Postass. L. Fietze, Pappel-
allee 16, III.

**Unterstützungskasse der Hamburger
Zuckerbäcker, e. V.** Vors.: Walter
Robinow, 10 Sigmund Robinow &
Sohn, Mönckebergstr. 10, Schriftf. u.
Geschäftsstelle: E. Maack, Gröninger-
strasse 14.